

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**D' r Alt Offeburger. 1899-1930
1903**

196 (15.2.1903) Beilage des Alten Offeburger

Beilage zu Nr. 196 des Alten Offeburger vom 15. Februar 1903.

Vor 50 Jahren.

Im Januar 1853 wurde eine ältere Ministerialverordnung, betreffend Branntweinverkauf und Branntweinnußbrauch, neu veröffentlicht, die u. A. auch folgenden Passus enthielt:

„Art. 4. — Diejenigen, welche einem noch nicht aus der Schule entlassenen Kinde Branntwein zu trinken geben, verfallen in eine Strafe bis zu 15 fl.“ Das war eine gute Verordnung, die heute noch, auch in Bezug auf Verabreichung von Wein und Bier an Kinder, sollte Geltung haben.

Das Fastnachtprogramm des Männergesangvereins für den 5./6. Februar 1853 lautete u. A.: Rückblicke auf Australiens Vergangenheit; Betrachtungen über Chinas Zukunft. Große Rappenfahrt nach Gengenbach. Schlußsalamander, zur Schonung der Gläser, in der Luft gerieben.

Ihre Maskengarderobe empfiehlt Frau Schneidermeister Schwäglar Wtw.

In den drei Königen war ein italienischer Kunstbazar ausgestellt, der außer tragbaren Damenhüten u. aus Glas auch eine aus 17000 Stücken bestehende Miniaturnachahmung des Londoner Glaspalastes enthielt.

Offenburger Allerlei.

Die badischen Gewerbegerichts-Vorsitzenden haben sich zu einer Vereinigung zusammengeschlossen, die eine gegenseitige Aussprache in den neuen Rechtsmaterien bezweckt, wodurch eine Verständigung herbeigeführt werden kann über gesetzliche Vorschriften, deren Auslegung keine einheitliche ist. In Offenburg soll die nächste Zusammenkunft im Laufe dieses Monats stattfinden. Die Vereinigung ersuchte das Großh. Ministerium des Innern, es möchte durch die Bezirksämter veranlassen, die daselbst zur Vorlage kommenden Arbeitsordnungen auch durch die Gewerbegerichte begutachten zu lassen; die Antwort der Staatsbehörde geht dahin, daß es den Verwaltungsbehörden überlassen bleibt, nach eigenem Ermessen in geeigneten Fällen eine Aeußerung des Gewerbegerichts zu erheben; es sei aber durchaus zweckmäßig, daß diese Behörden in den geeigneten Fällen von dem ihnen nach § 75 des Gewerbegerichtsgesetzes zustehenden Rechte Gebrauch machen. Die badischen Gewerbegerichtsvorsitzenden stellen gegenwärtig aus den ihnen zur Verfügung stehenden Arbeitsordnungen diejenigen Bestimmungen zusammen, die dem Gesetz zuwiderlaufen oder unklar sind bezw. einer Ergänzung bedürfen.

Die Krankenpflege der Jugendhölzer Schwestern hat sich in Offenburg mit dem Wachstum der Stadt entsprechend ausgedehnt. Es sind 11 Pflegerinnen und die Zahl der dem „Verein für Privatkrankenpflege“ (Vorstand: Stadtpfarrer Rixenthaler) beigetretenen Mitglieder ist eine große; als Beitragssammlerinnen sind jetzt zwei Damen, Frau Vorho und Fräulein M. Schmidt, thätig. Dem für das Jahr 1902 veröffentlichten Rechenschaftsbericht entnehmen wir folgende Zahlen. Es wurden 1379 Kranke gepflegt; 110 Pfleglinge starben; die Zahl der Tagepflegen ist auf 2523, der Besuche auf 20,955, der Nachtwachen auf 1990 angegeben. Für die Finanzwirtschaft kommt folgende Aufstellung in Betracht:

Einnahmen:	
Vom vorigen Jahr	M. 358.37
Sammlung durch die verstorbene Frau Neusch, sowie durch Frau Vorho und Fräulein Schmidt	„ 3165.60
Sonstige Einnahmen	„ 13.—
Beitrag des St. Andreas-Hospitalfonds	„ 442.86
v. Heimbürg'sche Stiftung	„ 2067.01
Aktiengesellschaft Vinzentiushaus	„ 300.—
	M. 6246.84
Ausgaben:	
Der Aktiengesellschaft Vinzentiushaus für Verpflegung von 10 (resp. vom 8. Oktober an 11) Schwestern	M. 3069.86
Extraausgaben für den Haushalt	„ 500.—
Gehalt für 10 (resp. 11) Schwestern	„ 1230.—
Verschiedenes	„ 181.21
Reservefond	„ 1000.—
	M. 5981.21
Einnahmen	M. 6246.84
Ausgaben	„ 5981.07
	M. 265.77

Die katholische Kinderschule ist ebenfalls in den Händen der Jugendhölzer Schwestern; der Leiter der Anstalt, Stadtpfarrer Rixenthaler, vermisst noch das höhere Interesse, das sein Unternehmen, wie es der Herr Dekan bezeichnet, verdient; er bedauert, auch in den unfreund-

lichen Wintermonaten vor dem 1. Januar nicht in der Lage gewesen zu sein, den armen Kleinen warme Milch verabreichen zu lassen. Anerkennung wird der Direktion der Spinnerei u. Weberei für die gütige Ueberlassung eines Saales gezollt. Die beiden vorhandenen Schulsäle genügten nicht, um alle Kinder, die angemeldet wurden, aufzunehmen. Die Abrechnung für 1902 lautet:

Einnahmen:	
Sammlung durch Frau Neusch, Frau Vorho u. Frä. Schmidt	M. 760.65
Schulgeld	„ 701.50
Geschenke (außer den vielen Weihnachtsgaben)	„ 85.25
	M. 1547.40
Ausgaben:	
Gehalt für 2 Schwestern und 1 Kandidatin	M. 300.—
Verköstigung derselben im Vinzentiushaus	„ 900.—
Lokalmiethe	„ 65.—
Milch für arme Kinder im Januar, Februar und März; das Brod beschaffte die Opfertasse des hl. Antonius	„ 80.20
Verschiedenes	„ 94.69
	M. 1439.89
Einnahmen	M. 1547.40
Ausgaben	„ 1439.89
	M. 107.51

Der Weinmarkt findet dieses Jahr in üblicher Weise am 10. März statt. An Stelle des verstorbenen Herrn Oser in Zell ist Herr V. Menzer und an Stelle des erkrankten Herrn Rentamtman Rabenstein Herr Verwalter Ernst Falbisaner in Durbach in die Weinmarktkommission gewählt worden.

Der Pferde- und Rindermarkt wird dieses Jahr nicht wie sonst üblich am 2. Juni, sondern mit Berücksichtigung des israelitischen Feiertages erst am 3. Juni stattfinden. Die Junimarktkommission hat den Verlosungsplan bereits festgestellt und die Zahl der Loose mit etwa 160 Gewinnsten wieder auf 30000 festgesetzt. — Der hier zum erstenmal eingeführte Zuchtviehmarkt findet Mitte Mai statt. Man rechnet auf eine Zufuhr von über 500 Stück Zuchtvieh. Der Markt erstreckt sich auf 2 Tage und wird jedenfalls in den Kreisen der Interessenten sehr lebhaft Beachtung verdienen.

Vom literarischen Markt. Was muß man in Baden wissen von dem Reichstagswahlrecht, dem Landtagswahlrecht, den Wahlen in den Gemeinden, den Wahlen innerhalb der Landeskirchen? Von den Wahlen und Vertretungen bei Gewerbegerichten, Innungsschiedsgerichten, für den Landesgewerbe- und Landwirtschaftsrath, Eisenbahnrath, für den Beizug in Steuerfachen, Wahlen zu den Handels-, Gewerbe- und Handwerkskammern u. c.? Alle diese Fragen beantwortet sachlich, ausführlich und genau, eine soeben zur Ausgabe gelangte Schrift: Verfassung und Wahlrecht, Grundgesetze und Grundrechte. Das wichtigste über die Reichsverfassung und badische Staats- und Gemeindeverfassung, insbesondere das Wahlrecht über Wahlen in Gemeinden und anderen Korporationen. Nebst Anhang: Wahlkreiseinteilung, Statistik der Reichstagswahlen, kurze Uebersicht über Verfassung und Wahlrecht in den bedeutenderen anderen Staaten. Für alle badischen Wähler zusammengestellt von Rich. Noë, Revisor. Preis 1 M. Verlag von Fr. Paul Koenig, Freiburg i. Br. Die Schrift Noë bringt das wichtigste für den Bürger und Wähler. Wir wünschen mit dem Verfasser, daß die gediegene Arbeit, die vorzugsweise allen badischen Wählern empfohlen sein soll, dazu beitragen möge, Verständnis und Interesse für die öffentlichen Dinge im Volke zu verbreiten, damit sich daselbe mehr und mehr seiner Aufgabe, die ihm im konstitutionellen Staate gestellt ist, gewachsen zeigt.

Der Männergesangverein „Germania“ hält am heutigen Samstag im Gasthaus zur „Alten Pfalz“ ein kostümiertes Tanzfränzchen; am 22. d. M. findet in der Brauerei Mundinger (Vereinslokal) die Rappenkneipe statt.

Briefkasten des Alten Offeburger.

Sch. hier. Das Postkuriosum ist wirklich kurios. Da soll noch einmal Jemand sagen, das Offenburger Postamt ginge nicht dem Fortschritt der Zeit noch um ein Beträchtliches voraus. Der uns am 12. Februar 1903 freundlich überlassene Poststempel lautet:

Offenburg (Baden) 13. 3. 09. 7—8 N.
Das kommt wohl von der mangelhaften Beleuchtung der Postuhr zur Abendzeit!

Nach Elgersweier. Es ist allerdings ein seltener Fall, wenn zu einer Hochzeit drei und nicht wie gewöhnlich zwei Brautleute gehören. Bei Euch traf diese Seltenheit neulich ein, wo die drei Unterzeichneten ausdrücklich zu „unserer“ Hochzeit in der „Linde“ eingeladen haben.

Nach Lörrach. R.: Das war allem Anschein nach ein großes Versehen; wir bitten um freundliche Weitergabe bei Abholung. Die gewünschten Nummern u. folgen in nächster Woche. Frdl. Gruß! Die Expedition.

H. in Karlsruhe. Der Kreuzband, der unter der neuen Adresse abging, kam als unbestellbar zurück.

B. in Karlsruhe. In Nr. 34 des „Volksfreund“ befindet sich eine redaktionelle Ermahnung an die Arbeiter betreffend den zahlreichen Besuch der Dienstadt-Versammlung des Eisenbahn-Reformvereins; die Notiz schließt mit den Worten: „Es wird offenes Bier aus-geschenkt“. Die Schankwirtschaft des „Friedrichshof“ muß recht verliebt in die Eisenbahnreform sein, weil sie den Teilnehmern der Versammlung das offene Bier gratis liefert. Das wird eine Begeisterung gewähren. Manche antialkoholischen Temperenzler werden aber diesen Schank sehr mißbilligen.

Nach Binslen. Alles ist eingetroffen. Deine Vermuthung über die Quelle ist richtig.

Bahnhof-Restaurations

Offenburg. 1329.3

Ausshank von vorzügl. Pilsener Bier
Münchener Spatenbräu
Frhrl. Seldeneck'schem, hell u. dunkel
Reichhaltiges Buffet
Vorzügliche Abendsplatte
Mässige Preise.

Die Buchdruckerei

von

Adolf Geck

Kesselstrasse 12

empfehl ich zur Anfertigung
sämtlicher

* Druckerarbeiten *

für kaufmännischen und privaten
Bedarf:

Adresskarten	Mittheilungen
Aviskarten	Plakate
Begleitadressen	Preislisten
Briefköpfe	Programme
Broschüren	Prospekte
Cataloge	Quittungen
Circulaire	Rechnungen
Diplome	Statuten
Etiquetten	Tabellen
Facturen	Verträge
Frachtbriefe	Wechsel etc.

Glückwunschkarten
Visitkarten, Verlobungsanzeigen
Hochzeitseinladungen.

Arbeitsnachweis-Anstalt der Stadt Offenburg.

Kornstrasse Nr. 3.

Unentgeltlich für Arbeiter und Arbeitgeber.
Vermittlung von Wohnung und Kost für Arbeiter
und Arbeiterinnen.

Stellen finden:

Männliches Personal:

Schlosser auf Schmiedearbeit, Wagner, Schreiner,
Rüfer, Bürstenmacher, Schuhmacher, Feldtnecht,
Friseur.

Weibliches Personal:

Häusliche Dienstmöten, Dienstmädchen aufs Land,
Privatköchin, Zimmermädchen, Büffetfräulein,
Lehrmädchen für Damenkleidergeschäft, Fabrik-
arbeiterin, Maschinennähen erforderlich, Monats-
frau.

Lehrlinge:

Bäcker, Wurster, Kellner, Schuhmacher,
Schneider, Friseur, Sesselmacher, Schreiner, Maler,
Buchbinder, Tapezier, Sattler, Wagner, Schmied,
Blechener, Bleigläser, Glaser, Rüfer, Bürstenmacher,
Bildhauer, Steinhauer, Gärtner, Färber, Metzger,
Photograph, Korbmacher.

Stelle suchen:

Tagelöhner, Handwerksgehilfen aller Berufe,
Magazinarbeiter oder Bäcker, Kellnerin für Saison-
stelle in ein Badeort, Kochlehrling.

Bekanntmachung.

Bei der heute stattgehabten Neuwahl des Stadtrathes wurden mit Stimmen-
mehrheit gewählt die Herren:

1. Armbruster Michael, Rentner.
2. Bühler Karl, Schlossermeister.
3. Dunzinger Gustav, Oberingenieur.
4. Friedmann Ferdinand, Zimmermeister.
5. Frißche Reinhold, Klaviermacher.
6. Gauger Ferdinand, Kaufmann.
7. Menzer Balthasar, Rentner.
8. Merke Emil, Tapezier.
9. Monsch Georg, Rentner.
10. Pfigmayer Karl alt, Rentner.
11. Schneider Hermann, Rechtsanwalt.
12. Tonoli Anton alt, Kaufmann.

Dieses Wahlergebnis wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Wahl-
akten vom 14. ds. Mts. ab 8 Tage lang zu jedes Wahlberechtigten Einsicht auf dem
Rathhause dahier aufliegen und etwaige Einsprachen oder Beschwerden bei dem Bür-
germeister oder dem Bezirksamt schriftlich oder mündlich zu Protokoll mit sofortiger
Bezeichnung der Beweismittel angebracht werden müssen.

Offenburg, den 13. Februar 1903.

Der 1. Bürgermeister.
Hermann.

1373

Original-Welt-Panorama

Offenburg, Rosenstraße 2, an der Hauptstraße.

Von Sonntag den 15. bis inclusive Samstag den 21. Februar 1903

Berchtesgaden.

Ramsau, Wimbach, Königsee, Steinernes Meer,
Besteigung des Watzmann.

Zu recht zahlreichem wiederholtem Besuche ladet ergebenst ein

Karl Formhals.

1364



Meine Maskengarderobe

— auf das Reichste ausgestattet — ist eröffnet; ich empfehle
solche zur gefälligen Benutzung.

1232

Karl Lang, Klosterstraße 4 II.



Weltall und

Extrabelgaben in
neuem System der
Darstellung.

ca. 2000 schwarze und bunte
Illustrationen, sowie zahl-
reiche Fotomilie-Belagen.

Menschheit

Geschichte der Erforschung der Natur und der
Verwertung der Naturkräfte im Dienste der Völker

von
Hans Kraemer

in Verbindung mit hervorragenden Fachmännern.

Reichillustriertes Prachtwerk

Komplett in 5 Bänden, Preis pro Bd. 16 Mk.
= 19 Kr. 20 H. = 21 Fres. 35 ctm.

Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57.

Zu beziehen durch Johannes Teube, Buchhandlung in Offenburg.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Geck in Offenburg.